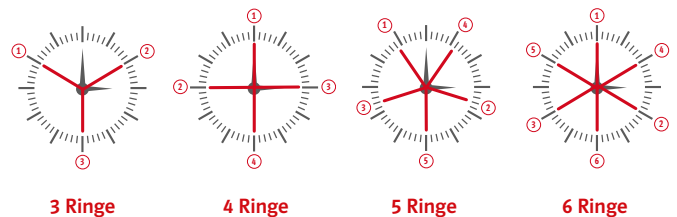


Pumpen- und Ventil Packung Einbauhinweis

- Entfernen Sie alle alten Packungsringe und den Laternenring, falls vorhanden.
- Reinigen Sie Wellenschonhülse und Stopfbuchsbohrung von Produktablagerungen.
- Prüfen Sie die Dichtungsbereiche der Stopfbuchs auf Verschleiß.
- Wenn ein Schmiermittel als Einbauhilfe der Packung verwendet wird, darf es nur auf Wasserbasis sein. **Kein Öl oder Fett als Schmiermittel anwenden!**
- Packungsringe immer einzeln einbauen.
- Die Pumpenpackung wird in der Regel mit Stumpfschnitt eingebaut und mit den beiden Schnittenden zusammen, zuerst in die Stopfbuchs eingesetzt. Erst dann folgt der Rest des Packungsringes. **Nicht mit** einem Ende beginnend einbauen.
- Verteilen Sie die Schnitte symmetrisch nach dem abgebildeten Muster.
- Bei Verwendung einer trapezförmigen Packung (TP) befindet sich auf dem Außendurchmesser der Packung ein roter Pfeil, der nach dem Einbau in Drehrichtung der Welle zeigen soll.
- Positionierung der Schnittenden, basierend auf der Anzahl der zu installierenden Ringe.

Ring 1 ist der erste Ring am Stopfbuchsgrund

**Bei Einbau der Ventilpackung weiter bei Schritt 16



3 Ringe

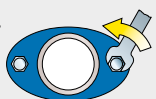
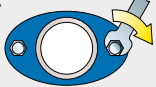
4 Ringe

5 Ringe

6 Ringe

Einbau der Pumpenpackung

- Jeden Ring einzeln mit einem geeigneten Presswerkzeug gegen den Stopfbuchsboden verdichten. Verwenden Sie das Presswerkzeug zusammen mit der Stopfbuchsbrille, um Druck auf die Packung auszuüben. Mindestens die ersten 2 Ringe am Stopfbuchsgrund sollten in dieser Art verdichtet werden.
- Falls verwendet, den Laternenring in der richtigen Position einbauen. Sicherstellen, dass Wasser durch den Stopfbuchsen Anschluss in den Laternenring fließt.
- Wenn alle Ringe eingebaut sind, ziehen Sie die Stopfbuchsbrille an, bis Sie einen leichten, stärker werdenden Widerstand am Schraubenschlüssel spüren. Dies zeigt an, dass sich die Packung im gesamten Ringstapel genügend gesetzt hat.
- Diese Verdichtung sollte mindestens 5 Minuten lang anliegen. Prüfen Sie danach, ob sie noch vorhanden ist, wenn nicht, ziehen Sie sie die Stopfbuchsbrille erneut an, bis sie erneut den Widerstand spüren. Sobald die



Kompression konstant anhält, lösen Sie die Brillen Muttern und lassen dadurch die oberen Ringe auffedern. Ziehen sie danach die Muttern nur fingerfest zum Anfahren der Pumpe an.

- Überwachen Sie die Leckage nach dem Anfahren. Erlauben Sie anfangs eine größere Menge zum Beispiel einen dünnen Strahl und stellen dann entsprechend auf die gewünschte Tropfmenge ein.
- Die Muttern dabei jeweils nur 1/6 Umdrehung (1 Fläche) anziehen, mit mindestens 5 Minuten Zeit zwischen weiterem Nachstellen. Eine Pumpenpackung braucht Leckage! Es wird empfohlen mindestens 5 ml/min, das entspricht 1 Esslöffel/min pro 25 mm / 1" Wellendurchmesser zuzulassen. Bei einer 50 mm/2"-Welle wären 2 Esslöffel/min Leckage erforderlich.

Ziehen Sie die Stopfbuchsmuttern nie zu schnell an!
Nehmen Sie sich Zeit. Lösen Sie Stopfbuchsen Muttern nie unter Druck!

Einbau der Ventilpackung

- Die Ventilpackung wird in der Regel mit einem Schrägschnitt geliefert. Setzen Sie ein Ende mit der Schnittfläche nach oben ein und drücken Sie von diesem Ende aus den Rest des Ringes über den Umfang herum in die Stopfbuchs. Wenn alle Ringe nach dem Muster von Schritt 9 eingebaut sind, die Spindel in die geschlossene Position bringen. Ziehen Sie den Packungsringstapel mit der Stopfbuchsbrille mit maximalem Druck an, um ein weiteres Setzen zu minimieren. Brillenschrauben und Stopfbuchsteile dabei nicht überlasten.
- Die Spindel mindestens dreimal von der geöffnet in die geschlossen Stellung bewegen und danach prüfen, ob die aufgebrauchte Kompression noch anliegt. Im Falle eines Setzens die Brillenmuttern nachziehen, bis die Kompression nach weiteren Spindelbewegungen gleichbleibt. Zur Orientierung muss eine Mindestkompression von 5 N/mm² // 725 lbf/in² für Flüssigkeiten und das Doppelte davon für gasförmige Produkte aufgebracht werden. Um ein emissionsarmes Ergebnis zu erzielen, kann bei VOC-Anwendungen eine Kompression von bis zu 70 N/mm² // 10.000 lbf/in² erforderlich sein.

SICHERHEITSHINWEISE | Bitte lesen Sie diese Hinweise sorgfältig. Bei Unklarheiten bitte Rücksprache mit ProPack AG nehmen. Die Auswahl der Produkte (Typ, Eignung, Werkstoffe) sollte durch autorisierte Stellen erfolgen. Für falsche Auswahl durch fremde Personen übernimmt ProPack keine Haftung. Die Vorschriften für Arbeitssicherheit, Unfallverhütung, den Umgang mit Gefahrstoffen und den bestimmungsgemäßen Einsatz sind zu beachten. Alle technischen Informationen und Beratungen beruhen auf unseren bisherigen Erfahrungen und sind nach bestem Wissen erteilt, begründen jedoch keine Haftung unsererseits. Wir behalten uns das Recht vor, Spezifikationen jederzeit zu ändern.

Betriebsanleitung:

